

X JA, ICH BESTELLE*

Ex	ISBN	Kurztitel	Preis/€
	3425-0	Altar und Kirche	50,-

ZAHLUNGSART / PAYMENT OPTIONS

- Zahlung nach Rechnungserhalt / Payment on invoice
- Zahlung durch Banküberweisung / by bank transfer
- Wenn Sie mit Kreditkarte zahlen möchten, nutzen Sie bitte unsere Online-Bestellmöglichkeiten unter www.schnell-und-steiner.de / For paying with credit card, please use our online order form on www.schnell-und-steiner.de

Absender/in

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Land

Ja, ich möchte den kostenlosen Schnell & Steiner-Newsletter abonnieren

E-Mail

Datum, Unterschrift

per Post: Verlag Schnell & Steiner GmbH | Leibnizstr. 13 | 93055 Regensburg
 per Fax: +49 (0) 941 7 87 85 16 | per Telefon: +49 (0) 9 41 7 87 85 26
 per E-Mail: bestellung@schnell-und-steiner.de
 oder bequem im Onlineshop unter www.schnell-und-steiner.de
www.facebook.com/SchnellundSteiner



NEUERSCHEINUNG



Stefan Heid

ALTAR UND KIRCHE

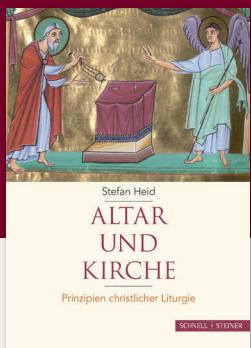
Prinzipien christlicher Liturgie

SCHNELL + STEINER

85 Jahre Kunst und Kultur bei

SCHNELL + STEINER

Einfach bestellen unter: www.schnell-und-steiner.de



1. Auflage 2019
496 Seiten, 73 Farb-, 82 s/w-Abb.
Hardcover, fadengeheftet
ISBN 978-3-7954-3425-0
€ 50,00

Ein Altar ist eine Opferstätte oder ein Opfertisch als Verehrungsstätte für Gottheiten (Wikipedia).

Ob das, was die Christen heute im Gottesdienst verwenden, ein Altar sein darf, darüber streiten sich die Konfessionen. Seit der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils steht der Altar jedenfalls im Mittelpunkt vieler

Stefan Heid

Altar und Kirche

Prinzipien christlicher Liturgie

- Zur Interpretation frühchristlicher Befunde für die Gestaltung liturgischer Normen in der Gegenwart
- Zur Geschichte von Eucharistie und Altar vom frühen Christentum bis heute

Neugestaltungen katholischer Kirchenräume. Dabei orientiert man sich gern an der »Norm der Väter«, der Frühen Kirche. Doch wie lässt sich das mit der weit verbreiteten Meinung vereinbaren, das Christentum habe anfangs keinen Kult und keine Opfer gekannt, sondern nur Liebes- und Sündermäher, die in Hauskirchen begangen wurden? Erst spät, seit Kaiser Konstantin, habe sich ein regelrechter Staatskult mit Opfern, Altären und prachtvollen Sakralräumen herausgebildet, und an diesem historischen Ballast leide die Kirche heute noch. Aber stimmt das wirklich? Oder sind das nicht eher Klischees, die man kritisch hinterfragen muss? Der vorliegende Band schlägt einige Schneisen in das Dickicht und kommt zu ebenso überraschenden wie anregenden Ergebnissen.



Autor:
Msgr. Prof. Dr. Stefan Heid, Professor für Liturgiegeschichte und Hagiographie am Päpstlichen Institut für Christliche Archäologie in Rom; Direktor des Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft

Elfenbeinpyxis mit dem Abrahamsopfer
Staatliche Museen zu Berlin
Foto: Jürgen Liepe, 1992



Opferszene (*Hic ubi offerent olocausta*) aus dem Buch Exodus im Ashburnham Pentateuch, 6./7. Jh., Bibliothèque Nationale de France, NAL 2334, fol. 76r.